

Schämst du dich deines eingekerkerten Freundes, so muß dein eingekerkelter Freund sich auch deiner schämen. — Nicht der goldenen Pokal an freudenumranksender Tafel, die Kette prüft den Bruder. —

Du nennst dich groß — den Nachbar klein? — Vergiß nicht, daß er sich nur am Morgen in deinem Schatten befindet, und daß am Abend dich der seine deckt. —

Leicht ist der Dorn gespitzt, mit welchem du verletzest; aber die Wunde, die du gerissen, oft schwer zu heilen. — Du suchst Genugthuung, und ergreiffst Neue. —

Der Kranz, dem wir fremdem Verdienste weihen, kehrt gewöhnlich zu uns selbst zurück. —

Suche die Einsamkeit, wenn du an dir selbst einen weisen und gediegenen Freund gewonnen hast; sie wird dir Empfindungen und Gedanken zuströmen, die dich besellen; aber

Verbesserung. Aus Versehen ist in Nr. 169, d. Bl. S. 830. Z. 16. v. u. st. Oberhofgerichtsrath; Hofrath gesetzt worden, welches man gütig bemerken und entschuldigen wolle.

Dr. A. Felt, Berlegr. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Raphael. Hierauf: zum ersten Male: der Großpapa, Lustspiel nach dem Franz., v. Castelli. Zum Beschluß: Staberls Reiseabenteuer, Hr. Walthers, Großpapa und Staberl, als letzte Gastrolle.

Theateranzeige in Zwickau. Heute, den 22sten: Ignaz de Castro, Trauerspiel in 5 Akten, von Julius von Soden.

Freitag, den 24sten, das Samaleon, Lustspiel in 5 Akten, von Bed.

Sonnabend, den 25sten: der dumme Gärtner im Gebirge, komische Oper in 3 Akten.

Sonntag, den 26sten: Casario, oder die bekehrte Spröde, Lustspiel in 5 Akten, von Wolf.

stehe sie, wenn du mit dir selbst zerfallen bist, und dich verächtlich mußt: sie wird dich zur Hölle werden, deren böse Geister dich schadensfroh angrinsen, oder höhnlachend willkommen heißen.

Wer dem Becher der Freude keine Weihe giebt, den straft er durch bitteren Nachgeschmack.

Sagst du, so blicke nicht nieder auf den Boden, der Alles begräbt, sondern empor zum Himmel, wo die Sonne Wolken durchbricht, die Sterne das Dunkel der Nacht durchstrahlen, dort steht dein Trost geschrieben.

Wie viel Schweiß dir auch die Bürde des Lebens erpresst, — verbanne den Unmuth: es ist uns allen ein Feiertag beschieden. —

Wirst du gekränkt — dulde still: Duldung macht auch den bittersten Feind verstummen.